

22.02.2010

Nächster

Auch der Teddy ist gegen Guido

QUEERE SUJETS Jetzt bloß nicht den Blick für gesellschaftliche Zusammenhänge verlieren: Trotz der fast schon traditionell missglückten Gala hatte die Verleihung der Teddy Awards 2010 wieder ihre schönen Momente

VON JAN KEDVES

In diesem Jahr konnten die Organisatoren des queeren Teddy-Filmpreises in insgesamt 61 Filmen des Berlinale-Programms queere Sujets ausmachen. Bei einer Gesamtanzahl von etwa 400 gezeigten Filmen sicher kein schlechter Schnitt.

Dabei wurde das mit Abstand queerste Filmevent der Berlinale nicht einmal mitgerechnet. Der New Yorker Filmemacher Uzi Parnes und die kubanische Filmemacherin Ela Troyano hatten am Donnerstagabend im Arsenal, im Rahmen des Forum-Expanded-Programms, in ihrer Performance "The Silence of Marcel Duchamp" eine wild lärmende Bildorgie übereinandergeblendet: Bilder von nackten Adonissen, dokumentarische Aufnahmen aus den Fuck Piers (jeden in den Achtzigerjahren zum öffentlichen Cruising genutzten verlassenen Lagerhallen im Hafen Manhattans), ohrenbetäubende Sägegeräusche von John Zorn und eine Livelesung der Berliner Schauspielerinnen Susanne Sachsse. Das war eine Performance ganz in der Tradition des "Live Film"-Konzepts von Jack Smith, dem es immer darum ging, eine möglichst unreproduzierbare, unkonventionelle und somit unkommerzialisierbare Form für Film zu finden.

Uzi Parnes, der in den Achtzigerjahren mit Smith kooperierte, und Troyano, die 1994 für ihren Kurzfilm "Carmelita Tropicana" in Berlin einen Teddy Award bekam, stemmten sich auf diese Weise nicht zuletzt gegen die filmische Ultrakonventionalität, mit der paradoxerweise besonders die queeren Dokumentarfilme des diesjährigen Berlinale-Programms herumdübeln. Beispielhaft sei hier genannt: James Rasins "Beautiful Darling: The Life and Times of Candy Darling", der das Leben des glamourösen Warhol-Drag-Superstars privatsensibelgerecht zu einer tragischen Freakgeschichte zusammenschneidert.

Ausgezeichnet mit einer Teddy-Trophäe wurden am Freitagabend schließlich Lisa Cholodenkos lesbische Familienkomödie "The Kids Are All Right" (Bester Spielfilm), Pietro Marcellos "La bocca del lupo" (Bester Dokumentarfilm) und James Francos "The Feast of Stephen" (Bester Kurzfilm). James Franco, der letztes Jahr bereits Sean Penns Lover in "Milk" spielte und dieses Jahr im Wettbewerb in "Howl" als Allen Ginsberg zu sehen war, scheint Spaß daran zu haben, so etwas wie der schwulste Hetero Hollywoods geworden zu sein. Glückwunsch!

Den Publikumspreis des Siegesäule-Magazins erhielt "Postcard to Daddy", eine Dokumentation des Berliners Michael Stock über seinen am eigenen Leib erfahrenen sexuellen Missbrauch durch den Vater. Wieland Speck, der Direktor der Panorama-Sektion, erklärte, "Postcard to Daddy" sei der erste Film, der mit dem Tabuthema Kindesmissbrauch "authentisch und unverlogen" umgehe.

So weit, so erfreulich. Nur geriet die Gala - diesmal am Dreieck in den Hallen von "Station Berlin" - wie schon in den letzten Jahren zum enttäuschenden Trauerspiel. Es fing bereits mit der Moderation an. Weil die Gala einen Abend später auf Arte übertragen wurde, führte wieder einmal die rundum unmögliche Arte-Conferencièrè Annette Gerlach durch den Abend. Sie überfuhr die Preisträger auf der Bühne mit platten Scherzen und demonstrativer Kumpelhaftigkeit, den Teddy nannte sie wahlweise "Deddy" oder "Tetty". Auch der Auftritt der Ton Steine Scherben zu Ehren Rio Reisers, der in diesem Jahr 60 geworden wäre, war ein Desaster. Nicht nur trugen die verbliebenen Scherben-Mitglieder zu "Halt dich an deiner Liebe fest" militärische Husarenjacken, als wollten sie plötzlich die Sgt. Pepper's Band sein, auch die Wahl des Ich-Hich-Sängers Adel Tawil als Reiser-Ersatz war ein böser Fehlgreif. Claudia Roth fühlte sich trotzdem zu Standing Ovations hingenssen.

Klaus Wowereit benutzte in seiner Grußansprache dann konsequent die veraltete Terminologie "schwul-lesbisch" statt "queer", blendete also die vielfältigen weiteren durch den Teddy repräsentierten Trans-, Bi- und Poly-Identitäten aus. Immerhin lieferte er damit dem anschließend mit dem Special-Teddy für sein Lebenswerk geehrten Werner Schroeter die Steilvorlage. In seiner ergreifenden Dankesrede wies Schroeter darauf hin, wie erfreulich es sei, dass der Teddy-Preis, inzwischen zum 24. Mal vergeben, heute so vieles mehr umfasse als nur "Schwules" und "Lesbisches". Es folgte ein poetischer Appell des Regisseurs, sich mit dem Erreichten nicht zufriedenzugeben und nicht den Blick für gesellschaftliche Zusammenhänge zu verlieren.

Was er damit sagen wollte, war wohl klar - nur war es vielleicht noch etwas zu elegant formuliert. Der größte Jubel des Abends jedenfalls schallte durch die lange Halle, als einer der Arte-Kameramänner im Publikum auf Rosa von Praunheims fußballasengrünes Jackett zoomte und die Botschaft des blau-gelben Buttons an dessen Revers über die großen Leinwände flimmerte: "Gays against Guido".

22|02|2010

WEITERE SCHLAGZEILEN ...

Anzeige

demokratie heute # 1

23. Februar 2010

Heinrich-Böll-Stiftung

Anzeige

ÖFFENTLICHES FACHGESPRÄCH

VOLLE TRANSPARENZ BEI PRIVATISIERUNGSVERTRÄGEN

24. FEBRUAR, 18 UHR IM ABGEORDNETENHAUS

taz Probeabo

GUTEN tag

Anzeige

ElitePartner

Akademiker und Singles mit Niveau

SchauspielerIn sozial engagiert

BILDERGALERIE



NEUES VOM MIKA
Laut Bischof Mika ist die sexuelle Revolution Grund für den Kindesmissbrauch bei den Katholiken. Genau Und die 68er sind außerdem Schuld an...



ENTSCHEIDUNG DES TAGES

Die Piloten der Lufthansa streiken für 6,4 Prozent mehr Gehalt. Ihr Grund: Lufthansa habe Absprachen der letzten Nullrunde nicht eingehalten. Damit sei diese hinfällig. Richtig so?

- Ja, denn Lufthansa hatte zugesagt, auch bei ausländischen Tochterunternehmen deutsche Piloten einzusetzen.
- Nein, Auch Lufthansa kämpft mit der Wirtschaftskrise. Der Streik ist kontraproduktiv.

Abstimmen

KARIKATUR & TOMS TOUCHÉ



Anzeige

Band für Mut und Verständigung

TAZ SERVICE

- DE ZEITUNG von heute | Rückblick
- ABO Zeitung | Probeabo | DigiAbo | eBook | iPhone
- ANZEIGEN Print | Online | Mediadaten
- RECHERCHE Service | Textarchiv
- TAZSHOP tazreise
- MITMACHEN Bewegung | Genossenschaft | Akademie
- VERANSTALTUNGEN
- NEWSLETTER

die tageszeitung

Abonnieren - Mein Konto - Meine Adressen - Nachfragen

PLATTFORM FÜR VERÄNDERUNG

- 115 Termine im Veranstaltungskalender, zB
- Offene Beratung Bipolarer
- Stimmen aus der Bewegung
- NATIONALPARK STEIERMÄRKE
- 2010 - das Jahr der Artenvielfalt!
- OFFENER BRIEF: FINANZTRANSAKTIONSSTEUER EIN...
- Makatsch und Liefers werben im Filmspot für Ka...
- NEUE AKTION Mitmachkongress "Arbeit? G...
- JETZT DABEI natchoo
- NEUER ORT Gasthof Grün

bewegung

Termine | Aktionen | Organisationen | Orte

LE MONDE DIPLOMATIQUE

LE MONDE diplomatique ist die



Der globale Blick

größte Monatszeitung für internationale Politik. Sie erscheint weltweit in 61 Ausgaben – und liegt am 2. Freitag im Monat der Tageszeitung bei.>

SVEN REGENER BLOGGT AUF BLOGS.TAZ.DE



Element of Crime ist auf Tour durch Mitteleuropa. Sänger Sven Regener erzählt von seinen Erlebnissen im tazblog "Männer mit Spielplan". >

DOROTHEA HAHN BLOGGT AUF BLOGS.TAZ.DE



Nach 15 Jahren wechselt unsere Frankreich-Korrespondentin in die USA. Wie es ihr dabei ergeht, beschreibt sie im tazblog "Paris-Washington, Transit".>

DAS NEUESTE IN DEN TAZBLOGS

MEINE GÜTE

Regierung Wilders - so könnte sie aussehen

FRAU PROKOP HÄTTE GESAGT

Berlinale Stibülüten II - Depardieu fährt exklusives Motorrad

LATINGRAMA

The real thing

REPTILIENFONDS

Wolfgang Rohlf!

VOLLARDS BLOG

Spezialität

Die Unabhängigkeit der taz ermöglichen über 9.000 GenossInnen und mehr als 50.000 AbonnentInnen der taz - gedruckt oder als E-Paper.

SERVICE

Zeitungstexte Abo: Zeitung | digital | pdf | epub | iPhone Recherchedienst Genossenschaft Newsletter Veranstaltungen tazshop

START

POLITIK	ZUKUNFT	NETZ	DEBATTE	LEBEN	SPORT	WAHRHEIT	BERLIN	NORD	VERLAG
Deutschland	Konsum	Netzpölik	Kommentar	Köpfe	Bei Tom	Bei Tom	Berliner Köpfe	Hamburg	taznews
Europa	Umwelt	Netzkonomie	Kolumnen	Alltag	Carla Brunis Tagebuch	Carla Brunis Tagebuch	Kultur	Bremen	Abo
Nahost	Wirtschaft	Netzkultur	Theorie	Film	über die Wahrheit	über die Wahrheit	tazplan	Kultur	Anzeigen
Amerika	Bildung	Computer	Leserforen	Medien					Genossenschaft
Asien	Wissen		sonntazStret	Musik					Stiftung
Afrika				Buch					tazshop
				Künste					Über uns
				Reise					tazreisen

Hilfe Impressum Redaktionsstatut Presse

suchen

© taz Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz Verlags